

# CHERCHE ZITIG

[www.ref-speicher.ch](http://www.ref-speicher.ch)

## LIEBE LESENDE

**Kirche erkennt man auch daran, wie sehr sie sich für andere Menschen interessiert. Wir stellen Ihnen das Ehepaar Lauchenauer vor, das sein ganzes Berufsleben in den Dienst benachteiligter Menschen gestellt hat. Wir laden Sie zum Suppentag ein, dessen Erlös Menschen in Haiti zugute kommt. Und auf einer Reise nach Taizé und zu unserer Partnergemeinde in Troyes lernen wir Kultur und Spiritualität in unserem Nachbarland näher kennen.**

Es war in der Jungen Kirche, der Jugendgruppe der evangelischen Kirche, als der Pfarrer eines Tages einen jungen Mann mitbrachte, der den Mädels auf Anhieb gefiel. Dem jungen Mann, Peter Lauchenauer, gefiel eines davon ganz besonders, Greti Lanker. Aus den beiden wurde ein Paar, das seither ein grosses Lebensziel verbindet: der Einsatz für Menschen in Entwicklungsländern. Als Mitleiter der Jugend-

gruppe stellte Peter Lauchenauer an einer Kirchgemeindeversammlung in den 1970er Jahren den Antrag, dass die Kirche «den Zehnten» des Steueraufkommens für Benachteiligte einsetzen sollte. Natürlich gab es viel Widerstand, aber am Ende der Versammlung wurde beschlossen, dass 3 Prozent der Kirchensteuer





für «Entwicklung im In- und Ausland» bereit gestellt werden – ein schöner Erfolg und der Kirchgemeinde bis heute Verpflichtung.

Bald darauf brach das Paar mit dem ersten Kind, das gerade mal 8 Wochen alt war, nach Argentinien auf. Im Auftrag des HEKS leitete Peter eine technische Schule. Greti arbei-



tete indessen mit Guarani Indianern, kaufte ihnen geschnitzte Tierchen und geflochtene Körbe ab, die auch in der Schweiz verkauft wurden, um den Familien ein Einkommen zu verschaffen. Mit der Zerstörung des Urwaldes ging die Lebensgrundlage der Indios immer mehr verloren, weshalb sich Lauchenauers dafür einsetzten, dass – wiederum mit tatkräftiger Unterstützung der Kirchgemeinde Speicher – 16 ha Land für sie gekauft werden konnten. Nach viereinhalb Jahren in Argentinien, fünf am Bodensee und zwei Jahren in Pakistan kehrte die inzwischen sechsköpfige Familie nach Lateinamerika zurück. In Cochabamba/Bolivien unter-

stützte Peter das Kleingewerbe und setzte sich für eine duale Berufsausbildung ein. Greti baute mit zwei bolivianischen Frauen das Kinderprojekt Centro Villa Candelaria auf, das als Mittagstisch begann und heute rund 250 Kindern aus armen Familien eine Schulbildung ermöglicht.

Von 2001 bis 2014 lebten Peter und Greti in Costa Rica und bauten Projekte auf für die schulische Förderung von rund 2000 begabten Kindern aus armen Familien. Ein Stipendienprogramm ermöglichte ihnen den Besuch anspruchsvoller Sekundarschulen und später eine Universitätsausbildung. Als Gegenleistung engagierten sich viele als Tutoren von Primarschülern. Für die Auswahl der Stipendiaten – Kriterium ist die Bedürftigkeit – besuchten Peter und Greti unzählige Familien zu Hause. Mit vielen der ehemaligen Tutoren steht das Ehepaar bis heute in Kontakt und schwärmt von deren Verantwortungsgefühl. Einer kaufte von seinem ersten selbstverdienten Geld einen Kühlschrank für seine Familie! Ein anderer arbeitet als Ingenieur, finanziert den Lebensunterhalt für



Mutter und Geschwister und deren Berufsausbildung.

Peter entdeckte mit der zusätzlichen Arbeit bei einer Stiftung für



Naturschutz eine neue Passion. Beim Aufbau eines Schutzgebietes von 18 km<sup>2</sup> im tropischen Regenwald wurde Peter bewusst, wie vollkommen die Schöpfung und wie wichtig die Erhaltung ihrer Vielfalt ist.

23 Mal sind die beiden in ihrem Leben gezügelt – «man lernt zu reduzieren», sagt Greti dazu. Seit der Pensionierung lebt das Paar wieder in Speicher und blickt mit grosser Dankbarkeit auf ein Leben zurück, in dem so Vieles von dem, was sie sich erträumt haben, möglich wurde. Und sie geben unserer Kirche den Wunsch mit auf den Weg, auch weiterhin tatkräftig für die Benachteiligten einzustehen, denn, so Peter, «wenn man auch nur ein einziges Leben zum Guten verändern kann, lohnt es sich!»

## SUPPENTAG IM MÄRZ

Suppe essen und dabei Gutes tun – so einfach kann es sein, sich für Benachteiligte einzusetzen! Nach der Suppe noch ein Stück Kuchen geniessen und wissen: der Erlös kommt Menschen in Haiti zugute. Haiti ist eines der ärmsten Länder der Welt. Rund 60 Prozent der Bevölkerung leben in Armut und mindestens 40 Prozent sind Analphabeten. 2016 zerstörte ein Wirbelsturm grosse Teile der Infrastruktur und der Vegetation. Das HEKS (Hilfswerk der evang. Kirchen der Schweiz) fördert den Anbau von Früchten, Gemüse und die Kleintierzucht, baut Strassen und Schulen wieder auf.



Wir laden Sie freundlich zum Suppentag ein, am **Sonntag, 17. März**: zum ökumenischen Gottesdienst um 10 Uhr in der reformierten Kirche und ab 11.30 Uhr zum Suppenessen im Buchensaal.



**Amtsräume:** Dorf 44, 9042 Speicher

### **Pfarramt**

Pfarrerin Sigrun Holz  
071 344 10 62 (Büro)  
071 277 46 45 (Privat)  
pfarrerin@ref-speicher.ch

### **Sozialdiakonin**

Claudia Rufer Ritter  
Di und Fr, 071 344 46 42  
sozialdiakonin@ref-speicher.ch

### **Sekretariat**

Corinne Rankl  
Mo–Fr 8.30–11.30 Uhr  
071 344 32 61  
sekretariat@ref-speicher.ch  
Denise Nüesch, Stellvertreterin

### **Mesmerin**

Eveline Müller  
079 929 22 16  
mesmerin@ref-speicher.ch

### **Stellvertretende Mesmerin**

Doris Roduner  
079 929 22 16  
mesmerstv@ref-speicher.ch

### **Organistin**

Esther Keller  
079 507 11 83  
esther.keller@ref-speicher.ch

### **Präsidentin Kirchenvorsteherschaft**

Natalia Bezzola Rausch  
071 340 01 04 / 079 703 76 93  
praesident@ref-speicher.ch

### **Praktikantin**

Selina Brühwiler  
praktikantin@ref-speicher.ch

[www.ref-speicher.ch](http://www.ref-speicher.ch)

## **REISE INS BURGUND**

Das Burgund hat viel zu bieten: Kultur und Kulinarik, Natur und Spiritualität.

Wir besichtigen Cluny und machen einen Abstecher nach Taizé, wo man an einer «Nacht der Lichter» teilnehmen kann. Wir besichtigen die schönen Städtchen Macon und Beaune, machen eine Flussfahrt



und degustieren Beaujolais und Käse. Und zum Abschluss der Reise kommt es zu einer Begegnung mit unserer kleinen Partnergemeinde in Troyes.

Kosten: ca. Fr. 800.–. Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung an das Sekretariat der evang.-ref. Kirchengemeinde Speicher, Dorf 44, 9042 Speicher oder sekretariat@ref-speicher.ch. Auskunft erteilt gerne Pfrin. Sigrun Holz, 078 882 82 44, sigrunholz@bluewin.ch